Endromis versicolora L. Gesäuse 2. V. 1 ♂; Selztal 1 IV. 1 ♂ (leg. Moosbrugger).

Aglia tau L. 1 ♂ Gesäuse A. V., 2 ♂♂ ex ovo 28. II. und 4. III. (K.) [Rottenbach Dr. Kemp.]

Drepana falcatoria L. 1 ♀ Admont E. VII.; 1 ♂ A. VI. im Gesäuse am Wege; dieses Stück bildet einen Uebergang zu der (in der Entomolog. Rundschau XXIX. Jhrg.) von Hoffmann beschriebenen ab. *infernalis*.

— *cultraria* F. Am Wege auf die Erzböden b. Eisenerz (G.)

Thyris fenestrella Sc. 1 ♂ Spitzenbach M. VII. auf Blumen (K.)

Noctuidae.

Panthea coenobila Esp. 1 ♀ a. L. Admont A. VII. (K.) Prebichl E. VII. (H.)

* *Demas coryli* L. Steir. Ennstal (G.)

Acronycta leporina L. Aussee (Str.)

— *alui* L. Salztal b. Wildalpe 1 ♀ VIII. 1874 Rogenhofer (Str.)

— *cuspis* Hb. Admont 1 ♀ a. L. 21. VII. (K.) det. Höfner.

— * *menyanthidis* View. Trieben im Paltentale an Baumstämmen in schönen Exemplaren Ende VII. (H.) (Neu für Steiermark; Dr. Trost's Exemplare sind *auricoma* F!) (H.)

— *auricoma* F. Steir. Ennstal (G.) 1 ♀ Admont exl. 13. III. (K.)

— *euphorbiae* F. Steir. Ennstal (G.) Im Gröbl M. VII. (H.)

— *v. montivaga* Gn. Steir. Ennstal (G.) St. Lorenzen i. P. VII. bis IX. ♂♀ leg. P. Bonifaz; Admont im VII. 2 ♀♀. Auch die beiden Stücke im I. Verzeichnis (Fauna) gehören dieser Form an; die Stammform wurde von mir noch nicht gefangen. (K.)

— * *v. euphrasiae* Brahm. Maria Zell (Schieferer) M. Dr. R. (Fortsetzung folgt.)

Sardische Silphiden.

An Silphiden sind von Sardinien bisher nur wenige Arten bekannt. Als Beitrag zu einem Katalog der Sardischen Käfer möchte ich im Folgenden die Liste der mir bekannten Silphidenarten publizieren:

1. *Bathyscia damryi* A b. (Bannari, Asuni),
2. " *lostiae* D o d. (Seulo),
3. " *gestroi* F a i r m. (Sadali),
4. " *majori* R e i t t. (Dorgali),
5. " *krausse* M e l. (Asuni, Sorgono),
6. *Choleva doderoi* B r e i t. (Laceni),
7. *Catopomorphus orientalis* A u b. (Asuni),
8. " *bougeti* S a u l. (Sorgono),
9. *Catops speluncarum* R e i t t.,
10. " *fuscus* P a n z. (Sorgono),
11. *Ptomaphagus clavalis* R e i t t.,
12. " *sardus* S e i d l.,
13. *Colon murinum* K r. (Asuni),
14. *Necrophorus corsicus* L a p. (Oristano, Asuni, Sorgono),
15. *Tanatophilus sinuatus* F. (Asuni),
16. " *rugosus* L. (Oristano, Asuni),
17. " *tuberculatus* L u c. (Asuni),
18. *Silpha olivieri* B e d. (Oristano, Asuni, Sorgono).

Sorgono, Sardinien, Ostern 1913.

Dr. Anton Krausse.

Ist *Agrotis fimbria* eine Mordraupe?

In diesem Frühjahr wurden von hiesigen Sammlern, auch von mir, *Agr. fimbria*-Raupen in Anzahl geleuchtet. Ich allein brachte die Raupen zur Verpuppung und zum Falter, während bei den anderen Sammlern die Raupen, besonders aber auch die noch weichen Puppen, an- und aufgefressen wurden. Ich hatte wenigstens 75 Raupen in einem für die Menge und Größe der Raupen nicht sehr großen Kasten, während bei den anderen Sammlern weniger Raupen in einem Kasten waren. Einen ähnlichen Fall von Kannibalismus erwähnt Herr Schwanz im Sitzungsbericht vom 15. Mai 1911 des E. V. „Pacta“, Stettin (s. No. 17 der I. E. Z. 1911, 5. Jahrg., S. 123). „Beim Futterwechsel sah er, wie eine größere Raupe dieser Art eine kleinere mit ihren Kiefern derartig bearbeitete, daß augenblicklich das Blut floß. Auch zeigten frische Puppen mehrfach Biß- und Fraßstellen“. Die Raupen gingen zur Verpuppung gar nicht tief in die Erde, viele verpuppten sich sogar direkt auf der Erde unter der alten Futterschicht. Daraus erklärt sich, daß die Raupen zu den frischen Puppen gelangen konnten. Wie kam es aber, daß sich in dem Falle, wo viele Raupen in engem Raume waren, sie Vegetarier blieben, im anderen Falle aber Kannibalen wurden? Hat noch jemand *fimbria* von dieser schlechten Seite kennen gelernt?

R. Hiller-Roßwein.

Ein Besuch beim Raupenpräparator.

Da ich bei meiner diesjährigen Ferienreise Leipzig berühren mußte, nahm ich die Gelegenheit wahr, eine alte Bekanntschaft, geschlossen auf der letzten Gubener Generalversammlung, wieder aufzufrischen. Ich schrieb Herrn Horst Göhler, daß ich ihn besuchen möchte, und fragte an, ob er mich am Bahnhofe erwarten würde, damit ich mit dem Suchen nach der Wohnung in dem mir fremden Leipzig nicht unnötige Zeitversäumnis habe. „Ich stehe am Eingang links beim Schutzmann“, so lautete die Antwort auf meine Anfrage. Da konnte ich nicht fehlen, zumal die Gesichtszüge mir noch im Gedächtnis waren.

Nach einem kleinen Spaziergange durch die noch vom Turnerfeste her geschmückten Straßen betraten wir die Wohnung; denn ich wollte die Raupenpräparation an Ort und Stelle kennen lernen. Zunächst bekam ich eine der größten und reichhaltigsten Raupensammlungen zu sehen. Sauber, durchaus lebenswahr präpariert, so lagen sie zu Hunderten, tadellos geordnet in großen, flachen Schubkästen. Tausende, die auf Bestellung angefertigt waren, lagen in Kisten und Schachteln bereit, den Weg in andere Sammlungen anzutreten. Nun zur Präparation selbst. Einige Dutzend *B. mori*-Raupen harrten der Konservierung. Während wir Abendbrod aßen, wurde der Gas-Präparierofen vorgewärmt, welcher aus Glas und Eisen konstruiert ist und 10 Raupen zu gleicher Zeit aufnehmen kann. Er ist so sinnreich von seinem Meister gebaut, daß man bei seinem Anblick sich wohl denken kann, daß damit etwas Vorzügliches geleistet werden kann. Ein Gebläse, das mit dem Fuße getrieben wird, leitet die Luft zu 10 spitzen Glasröhren, die mit Federklammern zum Festhalten des Balges versehen sind. Ein Bunsenbrenner zum Ausziehen der Spitzen befindet sich gleichfalls an der Bodenplatte. Zwei Heißluftkästen aus Glas und Eisen sind zur Aufnahme der vorher entleerten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: [Sardische Silphiden. 169](#)